

Deutscher Freidenkerverband e.V.

Ortsverband Franken-Nürnberg

Frei denker



Dr. phil. Elmar Witzgall:

Warum und wie Mensch und Arbeit zusammenpassen

Friedrich Engels hat in seiner Schrift „Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen“ die gemeinsame Evolution von Arbeitstätigkeit und menschlichen Sinnes-, Sprach- und Denkorganen herausgestellt. Er musste zu seiner Zeit die Frage offenlassen, wie sich die menschliche Arbeitstätigkeit und das geistige Arbeitsvermögen fortentwickelte.

Sowjetische Psychologen hatten sich mit dieser Frage intensiv beschäftigt. Im Ergebnis entwickelte A. Leontjew - ausgehend von den Marx'schen Feuerbach-Thesen - ein historisch-materialistisches Verständnis menschlicher Arbeitstätigkeiten, Kooperation, Werkzeugnutzung und Motivation.

Dieser Theorieansatz wurde u. a. in der DDR genutzt, um ein umfassendes, gestaltungsrelevantes Konzept der Arbeitshandlung zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Dieses Konzept strahlte in die gesamte deutschsprachige Arbeitspsychologie aus, bildete bis zur DDR-Auflösung teilweise ein gemeinsames Ost-West-Konzeptgebäude.

Die arbeitspolitische Wende des Neoliberalismus verschüttete viele dieser Einsichten und Perspektiven. Allerdings erledigen sich dadurch die Probleme in den heutigen und künftigen Arbeitstätigkeiten nicht. Nicht nur die Frage nach der Nutzung und Auswirkung von Denkwerkzeugen (Computer-„Intelligenz“), sondern auch die nach dem Umgang mit den allgemeinen Zumutungen des neoliberalen Arbeitsregimes ist verstärkt aufgeworfen.

Freitag, 8. Juni 2018, 19:15 Uhr

Villa Leon, (kleiner Saal), Nürnberg, Phillip Koerber Weg

Impressum: Deutscher Freidenkerverband e.V. , Landesverband Bayern
V.i.S.d.P.: Reinhold Brunner, Mathildenstraße 37, 90489 Nürnberg